

- 1) Auf dem Adressenschildchen steht noch: "francò".  
 2) s. auch AH 43/94

Original, mit Siegel - AH 90, 221-222a - Blatt 222<sup>V</sup> und 222a<sup>F</sup> leer

69

1728 April 27.

A

"MEMOIRE DU LINGE DU FILS [BEAT FIDEL ZURLAUBEN - ZÖGLING DER  
 PENSION DUBOIS IN COLMAR<sup>1</sup> -] DE MONSIEUR [BEAT LUD-  
 WIG] DE SURLAUBE"

"2 habits	6 mouchoirs d'jndienne
3 paires de Culottes	2 bonnets de fil tricottés
1 manteau rouge	2 serviettes
1 robe de chambre	1 bonnet de laine
1 camisolle de moleton	10 chemises, dont 6 à manchette et 4 sans manchette
3 paires de bas	2 paires de souliers
1 cravatte noire	1 paire de pantoufle
1 paire de gans	1 manchon
6 grandes cravates	2 chapeaux"
7 petites cravates	
2 bonnets de nuicts	

- 1) s. Meier/Zurlaubiana 239f.

AH 90, 223 - Blatt 223<sup>V</sup> leer

70

1707 Februar 18., "abbaye disis [=Abbaye d'Issy]"

A

SCHREIBEN VON [FRANÇOISE-HONOREE-JULIE ZURLAUBEN] "DE QUESTE-  
 LIMBOURG [=GESTELBURG]", [PENSIONÄRIN], AN [BEAT  
 JAKOB II.] ZURLAUBEN, "A SUC [=ZUG] PAR LUCERNE, EN  
 SUISSE"

"J'ay appris avec une tres grande joye que vous este arrive tres heu-  
 re[u]sement cela soulage un peu la peine que ie sens de vostre eloi-  
 gnement vous voules bien me permettre ... de vous faire souvenir de  
 temps en temps d'une niesce qui a le coeur plein d'une vray gratitude  
 de toutes les bontés que vous luy aves fait ... de luy marquer pendant  
 vostre seiour a paris ie sens vivement vostre absence ... ie ne me  
 console que sur la promesse que vous m'aves fait la grace de me reite-  
 rer que ie ne vous seroit pas indifferente ...

90/70-71

vous voules bien ... me permettre d'assurer Madame vostre femme [Maria Barbara Zurlauben] de mes tres humbles respects et bien des compliments a vostre emable famille".

---

Original, mit dem Siegel der Aebtissin Elisabeth Bouthillier de Chavigny - AH 90, 224-225

71

1721 Dezember 18., Zug

A

SCHREIBEN VON M[ARIA] A[NNA BURTZ VON SEETHAL, ALS GATTIN VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN VERH.] ZURLAUBEN, AN HPTM. BEAT LUDWIG ZURLAUBEN, GAIENHOFEN

---

"Dessen 2 angenembste schreiben hab ich den 13dt dis mit gröstem vernügen Erhalten Umb so Mehr willen das lange ausbleiben im schreiben verkürtzeret. mich tröstet Mein härtz baldest mit Einem liebs Kuss bedienen Zue Konnen, was weithers beliebig Erwarthe mit gröster begierdt von meinem liebsten härtzen befelch vone im wie mir so winschte dise stundt seine liebe gegenwarth, im yberigen berichte das die [franz.] Pension [an der Ambassade] Zue Sollendhurn angelangt, unt solle sie durch H g H Vätter stadthalther [von Zug, Fidel Zurlauben] bis den 20dt Jener [1722] hier ankommen. Die H: [Schultheiss und Rat] Von lutzern sollen sie [die Pension] Künfftige wochen [erhalten]. Die Uhr hab ich am sambstag [den 13. Dezember von einem Zuger Uhrmacher?] Empfangen da mein härtz am freidag von hie weg ist, die Frauw Muedter [Maria Barbara Zurlauben] undt ich seind wohl Eins von ihr Ein befelch allerseiths. Erfreyd mich das, das Anetlin [=Anna] die Magdt zue mir kommbt, ietz beidt schauwen das ihr auch noch Ein Köchin bekommen dan das babeli [=Bablon] so ich hab Mues widerumb heim Zue seinem geistlichen H: bruedter [Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben.] Es hat heith sollen heim [ins Pfrundhaus der St. Konradspfründe in Zug] wais also nit ob Es noch länger bey mir bleibt oder nit. Als wehre mir sehr lieb wan Mein härtz Ein Mädlein mit hie her bringen wurde im übrigen ist das holtz undt ander sachen gemacht was mein härtz befohlen. hab auch bericht von dem Frantzen von bahr [=Baar] das wan wir gelt vonöthen dienleich wie schon bekanth uns allzeith an die handt gehn können wan wir wollen. Din liebe Kindtele [Beat Fidel Zurlauben] undt ich seind godt sey dankh wohl auff ihr kennens nit Mehr wan ihr Kommen Der husar<sup>1</sup> kan reithen undt Trombäthen [=Trompete] Etwas rächts.

befehlen Uns Meinem liebsten H. vadter [der Absenderin, Johann Chri-